

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : officielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1943)

Heft: 12

Buchbesprechung: Neue Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Winterthur (Fortsetzung)

Opern-Ensembles des Stadttheaters Basel «Die heimliche Ehe» von Cimarosa. 8. Stadthaus: Orchesterkonzert. Leitung: Ernst Klug. Solistin: Cécile Bégin, Klavier (Tschaiowsky, Blum, Haydn). 9. Rest. «Reh»: Vortrag Prof. Dr. L. Kempfer «Hölderlin in der Schweiz» (Historisch-Antiquarischer Verein). 14. Aufführung des Schauspielhauses Zürich. 15. Konzert unter Mitwirkung des Schweiz. Radio-Orchesters. Leitung: Dr. Volkmar Andreae. Solistin: Aida Stucki, Violine (Cherubini, Viotti, Bruckner). 18. Stadthaus: Konzert Peter Rybar (Violinsonaten von J. S. Bach).

Zermatt. Dezember: 30. Abfahrtsrennen «Sunnegga-Zermatt».

Zürich. Das ganze Jahr: Vorstellungen des Rud. Bernhard-Theaters im Esplanade. Variété, Dancing im Corso-Palais. Dezember - Juni 1944: Spielzeit im Stadttheater und Schauspielhaus. Dezember - 30. Januar: Graph. Sammlung der Eidg. Techn. Hochschule: Ausstellung «Die schweizerische politische Karikatur des 19. und 20. Jahrhunderts». Dezember - Ende Mai: Galerie Epoques: Aufführungen des Zürcher Marionetten-Theaters. Dezember - Mitte Januar: Vorstellungen des Cabaret Cornichon im Hotel Hirschen. Bis 5. Dezember: Kunsthaus: XIX. Ausstellung der Gesellschaft Schweiz. Maler, Bildhauer und Architekten. - Pestalozzianum: Ausstellung «Zeitgemäße Ernährungsfragen im Unterricht», mit Lehrproben, Mittwoch und Samstag. Bis 12. Kunstgewerbemuseum: Ausstellung «Deutsche Werke», Auswahl deutschen Kunstgewerbes. Dezember: Pestalozzianum: Ausstellung guter Jugendbücher mit Verkauf. 1. Tonhalle: Klavierabend Barbara Issakides. 2. Tonhalle: Klavierabend Georg Solti. - Zunfthaus zur Meise: Hausabend der Mozart-Gesellschaft. 3. Tonhalle: Beethoven-Abend, Stefi Geyer/Wilh. Backhaus. 4. Kongreßhaus: Großer Skiball (Kurverein Arosa). - Dolder Gr. Hôtel: Ballo Studenti Ticinesi. 5. Literarisch-musikalische Matinée des Schauspielers O. Bößhard (Winterthur): Rezitationen und Vorlesungen aus Gottfr. Kellers Werken (Kaufleute). - Nationalliga-Fußballspiele Grasshoppers/Servette, Young Fellows/Zürich. 6. Kongreßhaus: Kammermusikabend Béla Szegedi. - Schauspielhaus: Tanzabend Inès Frémery. - Umzug der Wollishofen Kläuse. 7. Tonhalle: Extra-konzert. Leitung: Dr. V. Andreae. Mitwirkung: Gemischter Chor Zürich (Beethoven). 8. Tonhalle: Schubert-Liederabend Alice Frey. Am Flügel: Walter Frey. - Kaufleute: Lichtbildvortrag Nat. Rat Sam. Brawand (Grindelwald): «Schullehrer und Bergführer». 8. Dezember - 5. Januar: Helmhaus: Ausstellung «Zürcher Künstler». 9. - 20. Kongreßhaus: Weihnachtsausstellung von Geschenkartikeln. 10. Kramhöfli: Klavierabend S. Novikoff. 11. - 31. «Schweizer Preis f. Malerei 1943» (Galerie Beaux-Arts). 12. Tonhalle: Matinée Pro Juventute. - Augustinerkirche: Konzert der «Arte Antica», Te Deum von Jakob Handl (1550 - 1591). Bearbeitung und Leitung: Margrit Jaenike. - Dolder-Kunstseebahn: Nationalliga Eishockeypiel Zürcher Schlittschuhklub/Basel Rotweiss. - Nationalliga-Fußballspiel Grasshoppers/Lausanne. 13. Hotel Elite: Vortrag Prof. Dr. Ilijin «Die Geistesfreiheit in Rußland. Die Gestalt des „Idioten“ bei Dostojewskij». - Tonhalle: Konzert des de Boer-Reitz-Quartetts (Beethoven, Mozart). 14. Tonhalle: Volkskonzert. Leitung: Max Sturzenegger. Solistin: Berty Guggenbühl (Klavier). 15. Tonhalle: III. Beethovenabend: Stefi Geyer/Wilhelm Backhaus. Mitte Dezember bis Mitte Januar: Kunsthaus: Ausstellung Hermann Huber. 19. Nationalliga-Fußballspiels Young Fellows/Chaux-de-Fonds, Zürich/Grenchen. - Stadthalle: Regional-Box-Meisterschaft 1943/44. - Fußballspiel 4. Haupttrunde Schweizer Cup. 31. Kongreßhaus: Großer Silvesterball.

Zweisimmen. Dezember: 12. Filmabend des Skiklubs. 19. Eröffnung der Schweiz. Skischule. - Kinder singen für Kinder. Schülerkonzert in der Kirche zugunsten der Kinderhilfe des Roten Kreuzes. 31. Skichilbi des Skiklubs.

Neue Bücher

Neue Walliser Bücher

«Komm mit mir ins Wallis», von Walter Schmid, Hallwag, Bern.

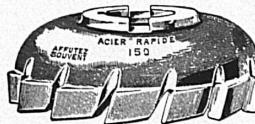
«Vues sur le Valais», von C. F. Ramuz. Urs-Graf-Verlag, Basel und Olten. Deutsche Ausgabe «Wallis», Übersetzung von Titus Burckhardt. Band II der Reihe «Das Volkserbe der Schweiz».

Der Krieg, der unsere Grenzen schloß und uns auf die Heimat als einziges mögliches Reiseland verwies, hat uns zu Hause neue Welten entdecken lassen. Für sehr viele Schweizer ist das Wallis zu einer solchen Entdeckung geworden - nicht so sehr das Wallis der Alpinisten, vielmehr das Wallis der Walliser Menschen, der echten Ursprünglichkeit.

Wer hätte dabei nicht die Erfahrung gemacht, daß es nicht so leicht fällt, einzudringen in eine so eigene Welt, selbst wenn sie zu unserm helvetischen

PRÄZISIONS-SCHRAUBENFABRIK
UND FASSONDREHEREI

F. BLÄSI & CO
SOLOTHURN



OUTILLAGE EN ACIER SUPER-RAPIDE

Stock important

Livraison immédiate

ÉTABLISSEMENT

EUGÈNE ADLER, GENÈVE VI

Rue des Eaux Vives 81

Téléphone 5 27 63

PIERCE
CHRONOGRAPH

Der
populärste
Chronograph!

Erhältlich in
allen guten Uhrenläden

Wird auch in wasserdichten Gehäusen hergestellt

RADIO SCHWEIZ

Aktiengesellschaft für drahtlose Telegraphie und Telefonie
Direktion: Hauptpostgebäude Bern. Telefon 2 26 10

Direkte radiotelegraphische Verbindung mit:

Japan
China (Shanghai und Chengtu)
Thailand
Nordamerika
Südamerika (Buenos Aires und Rio de Janeiro)
Syrien
Andere außereuropäische Länder (via London)
Großbritannien
Spanien
Portugal
Dänemark
Union der sozialistischen Sowjet-Republiken
Schweden
Türkei
Nordafrikanische Gebiete (Algier)
Italien (Rom und Vatikanstadt)

Telegramme mit dem taxfreien Leitvermerk «Via Radiosuisse» werden von sämtlichen Telegraphenbureaux entgegengenommen.

Der Aufgeber kann für die «Via Radiosuisse» beförderten Überseetelegramme zur Weiterleitung ab London auch jeden beliebigen Kabelweg vorschreiben.

Die Radio-Schweiz AG. unterhält eigene Betriebsbureaux in Bern, Zürich und Genf und besitzt eine direkte Fernschreibbeverbindung mit dem Haupttelegraphenamt Basel. Aus den übrigen Orten der Schweiz erfolgt die prompte Zuleitung an die Radio-Schweiz über die Leitungen der Schweiz. Telegraphenverwaltung.

Telephonanrufe für Telegrammaufgabe:
Betriebsbureau Bern Nr. 2 26 03;
Genf Nr. 5 22 33; Zürich Nr. 5 17 77.

Tarif: Die Taxen für «Via Radiosuisse» geleitete Telegrame sind die nämlichen wie für den Drahtverkehr.

Die Zürcher Mittelschule Athenaeum

(im In- und Ausland anerkannt)

führt im modernen Neubau eine
Handels-, Gymnasial- und Oberrealabteilung
bis zur Matur.

Kunstseminar mit allgemeiner und fach-
künstlerischer Ausbildung als Vorstufe zur
Kunstakademie. Gruppenunterricht.
42 Lehrkräfte verbürgen den Erfolg.

Die beiden Internate für Knaben und
Mädchen bieten häusliche Pflege und
sorgfältige Erziehung.

Dr. ED. KLEINERT - ZURICH 8
Neumünsterallee 1 Tel. 20381, 47588

JULES FREI SÖHNE SOLOTHURN

empfehlen sich für

Hausreparaturen

Tel. 22027



DOXA

LA MONTRE
DE CELUI
QUI N'A
PAS UNE
MINUTE A
PERDRE

DOXA, LA MONTRE SUISSE DE QUALITÉ

MANUFACTURE
DES MONTRES

DOXA

LE LOCLE
(SUISSE)

ABFÄLLE
verwertet
RECUPA
SORTIERANSTALT + REISSEREI
BASEL + BIRSFELDEN TEL. 43860



Hygiène des yeux...

A tout bout de champ, on vous parle: hygiène de la bouche et des dents, hygiène de la peau et du cuir chevelu ... Fort bien. Mais pourquoi parle-t-on si peu de l'hygiène des yeux? Combien de logis et de places de travail sont encore insuffisamment éclairés, pour le plus grand dommage de nos yeux! Il faut que ça change! Grâce à la lampe

LUXRAM Deca
DÉPOLIE INTÉRIEUREMENT
...pour l'amour de vos yeux!

S. A. LUMIÈRE GOLDAU

Bundesmosaik gehört, uns also nicht völlig fremd sein kann? Wir horchen daher erfreut auf, wenn uns ein guter Kenner dieses merkwürdigen Landes zu ruft «Komm mit mir ins Wallis». Der Ton des neuen Buches von Walter Schmid ist herzlich wie der einladende Titel. Ohne weite Exkurse ins rein Poetische und Philosophische macht uns unser Begleiter in kraftvoller, bildhafter, jedem Verständnis naher Sprache auf alles und jedes aufmerksam, was es von der Quelle der Rhone an zu beiden Seiten des Stroms, im Haupttal und in den Seitentälern, in den großen Kurorten und auf den altherühmten Ferienalpen zu beobachten und zu erleben gibt. Er flieht eine Fülle literarischer und geschichtlicher Reminiszenzen ein und gibt uns von der wirtschaftlichen Struktur des Wallis einen klaren Begriff. Zum Schluß fügt er drei historische Kapitel über die Wanderungen der Walser, den Bruderzwist Schinners und Supersaxos und die Beziehungen Napoleons zum Wallis an. Bedauern wird man einzig, daß das Unterwallis, die Täler westlich von Leuk gar stiefmütterlich behandelt sind. Trefflich und bezeichnend wie mit dem Wort arbeitet Walter Schmid mit der Kamera. 112 eigene, zum Teil recht neuartige und stimmungsvolle Aufnahmen schmücken den schön ausgestalteten, auch mit einer hübschen Übersichts-karte versehenen Band.

Völlig anderer Art ist das Walliser Buch «Vues sur le Valais» von C. F. Ramuz, das uns der Urs-Graf-Verlag als zweiten Band seiner groß geplanten folkloristischen Reihe vorlegt. Ramuz, der im Rhoneland wie kaum ein zweiter zu Hause ist, erläutert uns dieses geheimnisvolle, abgeschlossene und dank dem Himmel, den Pässen und dem Strom doch wieder so offene Stück Schweizer Erde nicht als Tourist. Seine Kapitel über das Werden und Vergehen der Berge und Gletscher, über das Nomadentum der Menschen, die Wechselbeziehungen des Tals mit der Außenwelt, das christliche Wallis, das harte Leben, das Verhältnis des Menschen zur Natur, über seine Feste und Bräuche, seine Tiere und seinen Wein, des Dichters Landschaftsbeschreibungen sind mächtige poetische Meditationen. Er betrachtet alles gleichsam sub specie aeternitatis, er setzt die Lebenszeit des Menschen mit den geologischen Zeitaltern in Vergleich; er will uns einen Eindruck vermitteln von dem erhabenen, ewigen Rhythmus der Natur, der hier wie selten wo spürbar ist. Er zeigt uns, wie der Mensch das Bild der Landschaft allmählich umgestaltet, wie er die Hänge terrassiert, die Rhone einräumt, sich die Wasser nutzbar macht und in jüngster Zeit die Technik in diese ursprünglichste Welt der Naturgewalten einbrechen läßt; wie sich auf diese Weise nicht nur die Natur, sondern auch der Mensch wandelt. Die Bilder dieser innern dichterischen Schau sind wahrhaft mythischer Art. Ramuz möchte uns im Wallis nicht nur zum Beobachten, sondern zum Staunen anleiten. Die Bilder, die seinen Text begleiten, wurden vom Verlag in Zusammenarbeit mit dem Autor ausgewählt. Sie stammen von einigen unserer besten Photographen. Manche von den Landschaftsaufnahmen ist wirklich eine ausgezeichnete Illustration zu Ramuz' Poem und gibt uns eine große Ansicht von der Erhabenheit der Walliser Welt. Neben wundervollen Photographien von Volksbräuchen und Festen finden wir auch Aufnahmen aus dem Gebiet der Volkskunst, von schreckhaften Masken und schön geschnitzten Gegenständen des alltäglichen Gebrauchs. In Format und Druck wirkt die Publikation, die gleichzeitig französisch und deutsch erscheint, sehr vornehm. (Die deutsche Übersetzung fällt gegenüber dem Original etwas ab. Es ist eine gar schwierige Kunst, Ramuz zu übersetzen.)

Schweizerische Kunstabstätten - Villes et Régions d'Art de la Suisse. Herausgegeben von Paul Budry, Editions de la Baconnière, Neuchâtel.

Drei Bändchen, die alle dem Wallis gewidmet sind, erschienen bisher in dieser Reihe kleiner, handlicher Reisebegleiter: Sitten, Brig und Siders. Auch diese schmuck ausgestatteten, reich illustrierten Büchlein erscheinen zweisprachig (beide Sprachen sind in derselben Ausgabe vereint). Sie geben jeweils eine «évocation» der Landschaft, einen kurzen Abriß der Geschichte, eine kunstgeschichtliche Betrachtung und eine Reihe von Vorschlägen für kunsthistorische Exkursionen.

Auch Budry ist ein Kenner der Region, der aus dem Vollen schöpfen kann. Neu und überaus fruchtbar ist der Gedanke, kunstgeschichtliche Themen nicht nur in Prachtbänden, sondern in jedermann erschwinglichen, auch in der Tasche des Touristen Platz findenden Publikationen zu behandeln. Die Beschränkung auf einen verhältnismäßig kleinen Landstrich ermöglicht eine liebevolle Schilderung auch der weniger berühmten, erst noch zu entdeckenden Denkmäler. Die Doppelsprachigkeit bedeutet für unser Schweizer Reisepublikum eine gute Hilfe und wird sich als höchst zweckmäßig erweisen, wenn dereinst unser Land den Gästen aus dem Ausland wieder offen steht. Auch diese Reihe wird fortgesetzt.

«Portugal: La Nation et l'économie nationale»

Au cours de ces dernières années, les échanges commerciaux entre la Suisse et le Portugal ont pris une ampleur considérable. Cette situation est assurément extrêmement satisfaisante, mais il convient d'en assurer la perdurance après la guerre, au moment où le libre jeu de la concurrence reprendra ses droits sur les marchés mondiaux.

C'est dans ce but que l'Office suisse d'expansion commerciale en collaboration avec l'Office central suisse du tourisme a organisé une exposition de produits suisses à Lisbonne, désirant faire connaître au Portugal la production suisse dans toute sa variété et sa qualité. Mais il s'agit aussi de faire connaître dans notre pays les principales caractéristiques de la production, en un mot, la vie même du Portugal. C'est ainsi que l'O. S. E. C. a réuni en une brochure (rapport spécial, Série B, n° 23) différents articles sur le Portugal. On y trouvera tout d'abord une adaptation française d'un article de M. H.-W. Hartmann de Zurich, puis une étude sur les finances du Portugal, suivie d'une analyse du commerce extérieur.

Les intéressés peuvent se procurer ce rapport à l'Office suisse d'expansion commerciale, Riponne 3, Lausanne, pour le prix de fr. 3.-.

Charles Gos: Solitude montagnarde, Collection «Montagne», 1 volume in-8° écu, broché fr. 7.-, relié fr. 10.90. Editions Victor Attiger, Neuchâtel.

La critique étrangère et suisse a désigné Charles Gos comme le plus grand et le plus poétique des écrivains de montagne et voici sans doute son meilleur livre.

Ce n'est pas un roman, ce ne sont pas des récits d'escalades, ni un journal à proprement parler. C'est une série d'annotations qui suivent le cours des saisons, de petites touches de couleurs diverses qui, placées les unes à côté des autres, finissent par créer une fresque immense, qui touche au fond du cœur humain et témoigne d'une grande maturité d'âme. Car il ne s'agit plus ici des glaciers et des arêtes, mais de la «zone alpestre humaine» que le touriste ordinaire, et plus encore le varappeur, traverse comme le passager d'un paquebot de luxe traverse la mer. Il faut avoir vécu longtemps dans la montagne, avoir eu un contact journalier avec les montagnards, pour pouvoir décrire cette zone, ce climat, pour en connaître les joies et les peines.

C'est avant tout la vie des alpages, des mayens. Les vaches y jouent un rôle presque aussi important que les hommes, et les moutonniers y passent, suivis de leurs grands troupeaux. Tous, simples et pourtant secrets, un peu mystérieux, gardes-chasses et gardes-frontières, guides et bergers, l'auteur les rencontre au tournant d'un sentier, sur une moraine, devant leurs huttes, au fond de leurs écuries et il note leurs gestes, leurs récits, leurs mots. C'est tout, à la fois très simple, et souvent très grand. Jamais Charles Gos n'avait encore trouvé ce ton de sincérité profonde, ce contact intime avec la nature et les êtres. Avec un art sûr et dépouillé, «Solitude montagnarde» est une découverte de la montagne, une découverte toute intérieure, d'une richesse qui éblouit, d'un accent vibrant et direct qui émeut. C'est certainement un des livres les plus remarquables qui ait été écrit sur la montagne. Il vous prend peu à peu, et c'est avec regret qu'on tourne la dernière page.

Der Pestalozzi-Kalender 1944

Wieder ist eine erstaunliche Fülle von anregend dargebotenem Bildungsgut in dem Schweizer Schüler-Kalender vereinigt, der gemeinsam mit dem beigelegten «Schatzkästlein» im Verlag des Zentralsekretariates Pro Juventute in Zürich erscheint. Schon das Kalendarium mit den Bildnissen und knappen Charakteristiken bedeutender Persönlichkeiten und mit den täglichen Denksprüchen bietet mancherlei wertvolle Anregungen. Es folgen historische Zeittafeln, die bereits auch die Weltereignisse von 1943 verarbeiten, sowie Tabellen aus den verschiedensten Wissensgebieten. Kunstgeschichte, Ornamentlehre, Kostümkunde wechseln im Textteil ab mit Beschäftigungsspielen und kurzen, geschickt durch Zeichnungen und photographische Aufnahmen belebten Darstellungen aus allen Gebieten der Kulturgeschichte und der Naturwissenschaft. Aus dem ebenso vielseitigen Inhalt des Schatzkästchens sei die Zusammensetzung der «Erfindungen und Fortschritte der Menschheit» hervorgehoben. Die Werke des Friedens werden da als die eigentlichen Fortschrittsstaten bezeichnet. Die oft überraschend formulierten Einzelbeiträge über Leistungen der Forschung und der Praxis lenken die jugendlichen Leser auf viele Gebiete hin, auf denen sie selber nach weiterer Belehrung Umschau halten können.

—er.



SONNE • SPORT • GESELLSCHAFT

Schweizer Skischule: Rudolf Rominger. Mit Bergbahnen und Skilifts in 15 Minuten auf 2700 m an den Start der herrlichen Corviglia-Abfahrten. Günstige Abonnements und Tageskarten. Wöchentlich geführte Skitouren. Minimalpreise ab Fr. 11.50 bis 20.-. Sportprogramm und Winterprospekt mit Skikarten kostenlos beim Kurverein St. Moritz, Tel. 148 und den Reisebüros.